

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 25. Juni 2012

**MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2012. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Prospektvergleich, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **23. Juli 2012** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir weisen Sie insbesondere auf die Ausführungen der Geschäftsführung der Schiffahrtsgesellschaft unter den Ziffern 9 und 10 der Unterlagen zur Gesellschafterversammlung hin. Danach wird für 2012 eine Bruttopoolrate von USD 5.700/Tag erwartet. Nachdem die Poolrate 2011 noch um ca. USD 2.470/Tag über den Annahmen des Fortführungskonzeptes lag, würde sie für 2012 um USD 6.300/Tag unter dessen Annahmen liegen. Die zur Verfügung stehende Liquidität vermindert sich entsprechend. Wenn die Annahme zutrifft, würde die vorhandene Liquidität inkl. Kontokorrentlinie zur Fortsetzung der Gesellschaft in 2012 ausreichen. Für 2013 wäre aber eine deutliche Verbesserung der Situation am Chartermarkt und damit der Poolrate notwendig.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Zweitmarktmarktplattform der Hamburgischen Seehandlung (www.seekundaerhandlung.de) hin, auf der Sie sich als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung kostenlos registrieren lassen können. Daneben ist uns als Marktplatz für Fondsbeteiligungen die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) bekannt, auf der auch Angebote weiterer Plattformen, z.B. der Deutsche Sekundärmarkt und der Fondsbörse Deutschland, ersichtlich sind.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8
20457 Hamburg

Fristende:
23. Juli 2012
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2012
der MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2012

MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft MS „Pontremoli“ mbH**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen

Vertragsreeder: **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
<http://www.laeisz.de/>

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**
Kehrwieder 8, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 /30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hans-Ulrich Rütten
Am Stockerhof 24, 47809 Krefeld
Tel.: 02151 / 95 13 48
E-Mail: info@capital-concept24.de

Herbert Juniel
Birkenstraße 15 / World Trade Center
28195 Bremen
Tel.: 0421 / 1 65 35 30,
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Zweitmarkt: **SEEkundärHANDLUNG GmbH**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 – 0
Fax: 040 / 34 84 2 – 298
E-Mail: info@seekundaerhandlung.de

Gesellschafterversammlung 2012

MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2011
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
5. Wahl der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2011

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2011

Das MS „Pontremoli“ war seit dem 13. Juli 2010 an CNC Line, eine Tochtergesellschaft der Reederei CMA CGM, Marseille, zu einer Tagescharterrate von USD 12.075,00 abzüglich 1,25 % Maklerkommission verchartert. Die Rücklieferung des Schiffes erfolgte am 05. Juli 2011.

Anschließend versegelte das MS „Pontremoli“ in die CIC Werft (Shanghai). Dort fand der geplante Werftaufenthalt zur ersten Klasseerneuerung statt. Am 26. Juli 2011 wurde das Schiff dem Charterer ANL, eine Tochtergesellschaft der Reederei CMA CGM, in eine neue Beschäftigung angedient. Die Tagescharterrate beträgt für die ersten 12 Tage USD 1,00 und anschließend USD 13.750,00 abzüglich 4,75% Kommission. Der Chartervertrag hatte ursprünglich eine Laufzeit bis Juni 2012. Dieser wurde im Mai 2012 vorzeitig zu einer Rate von USD 6.875 pro Tag bis März 2013 verlängert (s. Einsatz und Betrieb des Schiffes). Die Option des Charterers, das Schiff für weitere 12 Monate zu einer Rate von USD 18.000,00 pro Tag zu beschäftigen, wurde entsprechend des Marktumfeldes nicht umgesetzt.

Das Schiff wurde am 22. Juli 2011 in "ANL BENALLA" umbenannt.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charterrate
Kawasaki Kisen Kaisha Ltd.	08/2006	05/2009	22.500 USD
	06/2009	03/2010	5.750 USD
beschäftigungslos	03/2010	05/2010	
CSAV (Positionierungsreise)	05/2010	07/2010	5.800 USD
CNC (CMA CGM)	07/2010	07/2011	12.075 USD
ANL (CMA CGM)	07/2011	07/2012	13.750 USD

Seit Juli 2010 werden die Einnahmen im Pool der 2.700 TEU Klasse gepoolt. Die Poolrate für das Geschäftsjahr 2011 betrug ca. USD 14.270 pro Tag. Dem Pool gehörten im Berichtsjahr acht Gesellschaften an; sieben von ihnen führen in diesem Pool. Das MS „Pontremoli“ hat im Jahr 2011 Erträge aus Poolausgleich in Höhe von TEUR 451 erhalten.

Im Berichtsjahr sind während der Beschäftigungszeiten 0,09 Off-Hire Tage angefallen. Darüber hinaus sind für den Werftaufenthalt zur ersten Klasseerneuerung rd. 19 Tage Ausfallzeit entstanden.

Das **Schiffshypothekendarlehen** konnte im Berichtsjahr mit drei Quartaltilgungen in Höhe von insgesamt TUSD 1.200 getilgt werden. Der **Tilgungsvorsprung** gegenüber Prospekt beträgt am Bilanzstichtag TUSD 3.200 bzw. ca. 2 Jahre. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte keine **Auszahlung** an die Gesellschafter.

Im Berichtsjahr wurde eine Kommanditbeteiligung an der Gesellschaft (Standardkapital) zu 54,0 % über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de verkauft.

Das **steuerliche Ergebnis 2011** beträgt ca. **0,1%**.

Vor dem Hintergrund der schwierigen Beschäftigungslage nach Ablauf des Chartervertrages mit „K“-Line im Geschäftsjahr 2010 wurde durch die Geschäftsführung, Beirat und Treuhandgesellschaft ein **Fortführungskonzept** erarbeitet, welches insbesondere die Bereitstellung zusätzlichen Kapitals in Form von Vorzugskapital durch die Kommanditisten in Höhe von EUR 2,203 Mio. beinhaltet. Im Rahmen des Fortführungskonzeptes sind bisher keine Auszahlungen/Rückzahlungen erfolgt.

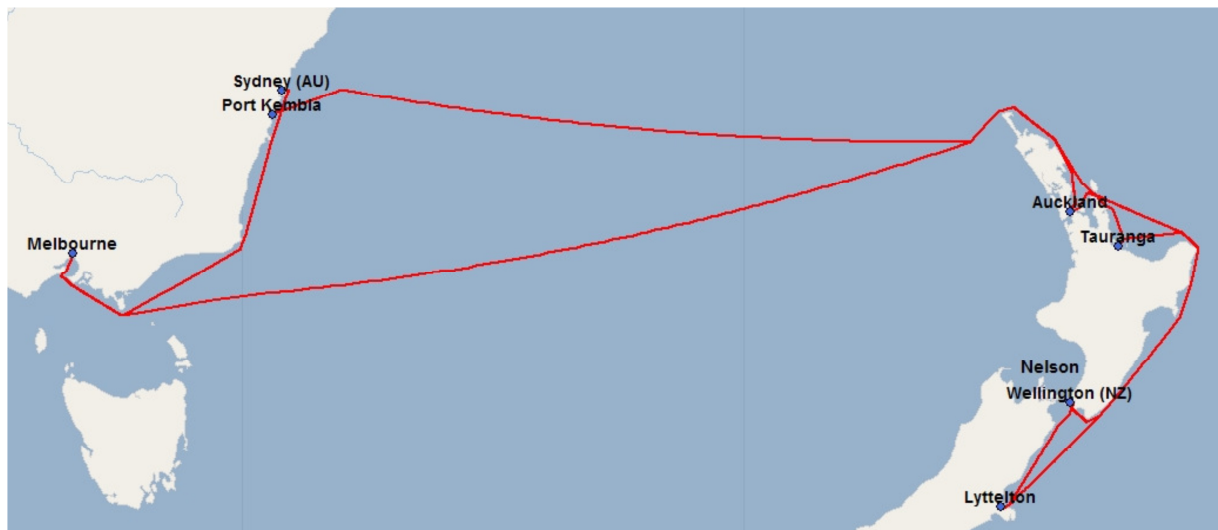
2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS „Pontremoli“ war seit dem 13. Juli 2010 an CNC Line, eine Tochtergesellschaft der Reederei CMA CGM, Marseille, zu einer Tagescharterrate von USD 12.075,00 abzüglich 1,25 % Maklerkommission verchartert. Die Rücklieferung des Schiffes erfolgte am 05. Juli 2011.

Anschließend versegelte das MS „Pontremoli“ in die CIC Werft (Shanghai). In der Zeit vom 7. bis 24. Juli 2011 fand dort der geplante Werftaufenthalt zur ersten Klasseerneuerung statt. Am 26. Juli 2011 wurde das Schiff dem Charterer ANL, eine Tochtergesellschaft der Reederei CMA CGM, in eine neue Beschäftigung angedient. Die Tagescharterrate beträgt für die ersten 12 Tage USD 1,00 und anschließend USD 13.750,00 abzüglich 4,75% Kommission. Mit dem Charterer ANL konnte zwischenzeitlich eine **vorzeitige Verlängerung der bestehenden Beschäftigung** vereinbart werden. Ab dem 06. Juni 2012 wird das Schiff nun zu einer Rate von brutto USD 6.850 pro Tag eingesetzt. Die neue Beschäftigung hat eine Laufzeit bis März 2013.

Das Schiff wurde am 22. Juli 2011 in "ANL BENALLA" umbenannt.

Gegenwärtig setzt der Charterer das Schiff im Trans-Tasman-Service ein. Dabei werden unter anderem die Häfen Sydney, Melbourne, Auckland, Tauranga und Wellington angelaufen.



Die Charterraten wurden stets pünktlich und vollständig bezahlt. Das Verhältnis zu den Charterern in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv.

Erfreulicherweise sind im Berichtsjahr während der Beschäftigungszeiten nur 0,09 Off-Hire Tage angefallen. Darüber hinaus war das Schiff für den Werftaufenthalt zur ersten Klasseerneuerung rd. 21 Tage ohne Beschäftigung. Während der Werftzeit kam es bei Sandstrahlarbeiten zu einer irreparablen Beschädigung der Propellerwellenmutter. Die Anfertigung einer neuen Propellerwellenmutter verlängerte die Werftdauer um insgesamt rd. 7 Tage. Die Werft hat die durch den Schaden entstandenen Mehrkosten, nicht aber den Einnahmeausfall, übernommen. Das Werftbudget wurde eingehalten.

Das MS „Pontremoli“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei russischen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Das Schiff zeigt sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. Der Maschinenbereich gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die nächste Dockung des Schiffes ist für Juli 2016 im Zusammenhang mit der zweiten Klasseerneuerung geplant.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Nach einer leichten Abschwächung des Containerchartermarktes im 4. Quartal 2010 konnte in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 ein stetes Wachstum verzeichnet werden. Die Charterraten übertrafen in vielen Segmenten das Ratenhöchstniveau, das in 2010 erreicht wurde. Ein Beispiel dafür sind die Marktbewertungen im Panamax-Segment (3.500-5.000 TEU), die auf Raten von bis zu USD 28.500 pro Tag stiegen (auf Basis einer 24-Monatscharter). Auch im kleineren Segment (1.000-3.500 TEU) war auch ein Aufschwung zu verzeichnen, welcher jedoch verhaltener im Vergleich zum Panamax Segment ausfiel.

Viele Befrachter, bestärkt durch einen erheblichen Umsatzzuwachs in 2010, charterten mehr Tonnage für neue Linien-Dienste, um ihren Marktanteil zu vergrößern. Während in der Krise in 2009 relativ kurze Charterperioden geschlossen wurden um flexibel zu agieren, wurden Anfang 2011 Schiffe wieder für längere Perioden eingechartert. Von dieser Nachfrage nach Tonnage profitierte der Chartermarkt, besonders im Panamax Segment, und die Zeitcharterraten stiegen zunächst, jedoch nicht auf lange Sicht.

Durch hohe Bunkerpreise und sinkende Frachtraten wurden viele Befrachter bereits zum Ende des 2. Quartals dazu veranlasst, Container-Dienste zu schließen oder zu verkleinern. Dementsprechend begannen auch die Charterraten und die Charteraktivität zu stagnieren, gefolgt durch einen Rückgang der Raten im 3. und 4. Quartal. Beispielsweise sanken die Marktraten für ein 2.700 TEU Schiff ohne Ladegeschirr / Charter Periode für 24 Monate von USD 18.500 im Mai 2011 auf USD 10.500 im Dezember 2011.

Grund dafür sind nicht nur die stagnierenden Frachtraten und somit das fehlende Interesse der Befrachter, Tonnage einzuchartern, sondern auch das Wachstum der Containerflotte durch die hinzugekommenen Neubauten. Allein in 2011 wuchs die Containerflotte um ca. 8 %, jedoch hauptsächlich im Segment über 5.000 TEU. Das Containerhandelsvolumen konnte weiterhin ein stabiles, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeres, Wachstum von ca. 8 % verzeichnen. Damit wuchs Angebot und Nachfrage zwar gleichermaßen, der überproportionale Zuwachs in der Flotte der vergangenen Jahre konnte damit jedoch nicht aufgefangen werden. Anzumerken ist, dass im Vergleich zum vorherigen Jahr auch die Anzahl der Verschrottungen gesunken ist. Während in 2010 ca. 75 Containerschiffe verschrottet wurden, wurden in 2011 nur noch ca. 55 Verschrottungen registriert. Dagegen stieg die Anzahl der abgelieferten Neubauten in 2011 auf ca. 250 mit einer Kapazität von ca. 1,5 Mio. TEU.

Auch die Anzahl der Neubaubestellungen, vor allem in den größeren Segmenten, stieg in 2011 rapide an. Maersk kündigte bereits im Februar 2011 an, zehn 18.000 TEU Neubauten zu bestellen, dem größten Typ bislang, mit einer Option auf 20 weitere Schiffe.

Analysten prognostizieren für das Jahr 2012 ein Wachstum der Ladungsvolumina von ca. 7,5 %, ähnlich wie im vorherigen Jahr. Dem entgegen steht ein Wachstum der Containerflotte von ca. 9 %. Dieses Wachstum verteilt sich ungleichmäßig auf die verschiedenen Größenklassen. Einem negativen Wachstum von ca. 1,5 % im 2.000-3.000 TEU Segment, steht ein moderates Wachstum von ca. 5 % für die Klasse zwischen 3.000-4.000 TEU gegenüber. Der größte Anstieg wird weiterhin bei den Very Large Container Ships (VLCS) erfolgen mit einem erwarteten überproportionalen Wachstum von ca. 67 % allein im Bereich der 10.000-18.000 TEU Klasse.

Weiterhin werden die hohen Bunkerpreise eine wichtige Rolle spielen, die durch die niedrigen Frachtraten nicht kompensiert werden.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2011:

	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	18.181	93,9%
Flüssige Mittel	888	4,6%
Übrige Aktiva	285	1,5%
	19.354	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	8.085	41,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	10.927	56,5%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	342	1,8%
	19.354	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wird degressiv über eine Nutzungsdauer von 17 Jahren abgeschrieben.

In den **übrigen Aktiva** sind unter anderem Vorräte (TEUR 197), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 45) und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 40) enthalten.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand zum 31.12.2011 beträgt TUSD 13.950 (=TEUR 10.927).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten u.a. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 45), gegenüber Gesellschaftern (TEUR 36), aus Reedereibetrieb (TEUR 52), sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 30) und Rückstellungen (TEUR 110).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2011 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital der Anleger	21.500
Gründungsgesellschafter	530
Kapitalrücklage (Agio)	661
Verlustvortrag	-10.181
Entnahmen	-5.052
Einlage Vorzugskapital	2.203
Jahresfehlbetrag	-1.576
	8.085

Unter der ‚Einlage Vorzugskapital‘ wird das im Rahmen des Fortführungskonzeptes durch die Kommanditisten bereitgestellte zusätzliche Kapital in Höhe von EUR 2,203 Mio. ausgewiesen. Dieses Konzept ist von den Gesellschaftern im Rahmen des schriftlichen Abstimmungsverfahrens vom 19. März 2010 genehmigt worden. Die beiden Einzahlungsraten wurden im April und Oktober 2010 vollständig erbracht. Auszahlungen an dieses Kapital sind bislang nicht erfolgt.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	2011 TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	6.365	3.503	-2.863
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	74	74
Sonstige Erträge/Aufwendungen (saldiert)	0	97	97
Erträge	6.365	3.673	-2.692
Schiffsbetriebskosten	-2.013	-1.891	122
Bereederung, Befrachtung	-334	-302	32
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-1.049	-548	501
Sonstige Zinsen	0	-49	-49
Laufende Verwaltung	-167	-166	1
Gewerbesteuer	-36	-17	19
Abschreibung	-2.323	-2.277	46
Aufwendungen	-5.922	-5.249	673
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	443	-1.576	-2.019

Die **Einnahmen Zeitcharter** sind gegenüber der Prospektdarstellung um TEUR 2.863 geringer ausgefallen, da die erzielte Tagescharterrate mit rd. EUR 10.182 um EUR 7.748 unter dem Prospekt lag. Hinzu kommt, dass der prospektierte Umrechnungskurs von USD/EUR 1,2550 vom tatsächlichen Durchschnittskurs USD/EUR 1,3977 abweicht. In diesem Betrag sind auch die Erlöse aus Poolausgleich (TEUR 451) enthalten.

Die **Schiffsbetriebskosten** in Höhe von TEUR 1.891 liegen um rd. TEUR 122 unter dem Prospektansatz. Während bei Personalkosten (TEUR -95) und Versicherungskosten (TEUR -140) Einsparungen erzielt werden konnten, fielen die nautisch/technischen Kosten inkl. Dockung um TEUR 113 höher aus.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 501 niedriger als geplant. Ursächlich hierfür waren neben dem schwächeren USD-Kurs der gegenüber Prospekt niedrigere durchschnittliche Zinssatz sowie die bereits geleisteten Sondertilgungen.

Die **Verwaltungskosten** setzen sich im Wesentlichen aus der Treuhandgebühr (TEUR 113), den Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 20), Kosten für den Beirat (TEUR 12) und sonstigen Kosten (TEUR 21) zusammen.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt für 2011 folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	2011 TEUR	Abweichung TEUR
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	443	-1.576	-2.019
+ Abschreibung	2.323	2.277	-46
- Kursgewinn Darlehenstilgung	0	-74	-74
laufender Cash-Flow	2.766	627	-2.139
- Tilgung Darlehen (Buchwert)	-1.272	-940	332
+ Kursgewinn Tilgung Darlehen	0	74	74
- Vorabgewinne/Kapitalertragsteuer	-113	-94	19
+ Zuführung Neukapital	0	0	0
- Auszahlung Anleger in % vom nom. Kapital	-1.310 6,0%	0 0,0%	1.310 -6,0%
Liquiditätsergebnis 2011	71	-334	-405
+ Liquiditätsvortrag 2010	1.005	1.166	161
Liquidität zum 31.12.2011	1.076	832	-244

Der laufende **Cash-Flow** des Geschäftsjahres 2011 liegt um TEUR 2.139 unter dem Prospektansatz. Dies ist insbesondere auf die gegenüber Prospekt geringeren Chartereinnahmen zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurde das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von TUSD 1.200 getilgt. Der Tilgungsvorsprung beträgt zum 31.12.2011 USD 3,20 Mio. bzw. 2 Jahre.

Im Berichtsjahr erfolgte keine **Auszahlung** an die Anleger.

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2006	0,0%	0,0%	0,0%
2007	0,0%	0,0%	0,0%
2008	9,0%	9,0%	0,0%
2009	0,0%	9,0%	-9,0%
2010	0,0%	9,0%	-9,0%
2011	0,0%	6,0%	-6,0%
Summe	9,0%	33,0%	-24,0%

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/01574 geführt.

Die Gesellschaft hat die Option zur **Tonnagebesteuerung** zum 1.1.2005 ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur ca. 0,14 % des nominellen Kapitals. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Notarkosten, sind nicht abzugsfähig.

Unterschiedsbeträge (stille Reserven) im Schiff bzw. im Fremdwährungsdarlehen sind aufgrund der Option zur Tonnesteuer zum 1.1.2005 nicht festzustellen.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

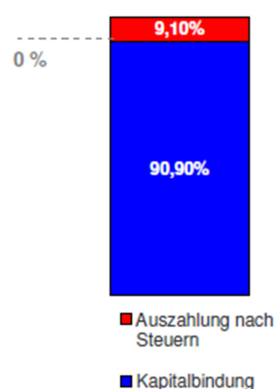
	Prospekt TEUR	2011 TEUR	Abweichung TEUR
Tonnagesteuergewinn	32	30	-2
+/- Korrekturen	0	0	0
Steuerliches Ergebnis	32	30	-2
in % des nom. Kapitals	0,1%	0,1%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis 2011** beträgt ca. 0,14 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital.

Gebundenes Kapital per 31.12.2011

am Beispiel einer Pflichteinlage von EUR 50.000
keine Teilnahme am Vorzugskapital

	EUR
Beitritt 2006	
Pflichteinlage inkl. Agio	-51.500
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-185
Auszahlungen	4.500
Kapitalbindung per 31.12.2011	-46.815



8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurde eine Kommanditbeteiligung an der Gesellschaft (Standardkapital) zu 54,0 % über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de verkauft.

9 Pool

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Einnahmen von sieben der acht Poolpartner gepoolt.

Poolpartner	Ø Netto-Charter- erlöse/Tag 2011
MS "Palermo Senator"	13.084 USD
MS "Paradip"	19.502 USD
MS "Pommern"	10.837 USD
MS "Potsdam"	8.067 USD
MS "Pontremoli"	12.007 USD
MS "Porto"	7.262 USD
MS "Pontresina"	25.823 USD

Auf Basis dieser sieben beschäftigten Poolpartner beträgt für das Jahr 2011 die durchschnittliche Brutto-Poolrate ca. USD 14.270 pro Tag, die durchschnittliche Netto-Poolrate ca. USD 13.810 pro Tag.

Die Eigentums Gesellschaften des MS „Palermo Senator“, des MS „Paradip“ und des MS „Pontresina“ haben die Poolmitgliedschaft fristgerecht gekündigt und sind zum 31.12.2011 aus der Poolgemeinschaft ausgetreten. Während die Eigentums Gesellschaften des MS „Palermo Senator“ und des MS „Paradip“ ihr Schiff verkauft haben (MS „Palermo“ - Januar 2012; MS „Paradip“ - Mai 2012), wartet das MS „Pontresina“ seit dem 01. April 2012 auf eine Anschlussbeschäftigung.

Die Aussichten für die verbliebenen vier Poolpartner für 2012 und 2013 sind als sehr unsicher einzuschätzen. Während das MS „Potsdam“ (seit Oktober 2011) und das MS „Pommern“ (seit Februar 2012) auf Beschäftigung warten, sind das MS „Porto“ aktuell zu USD 7.200 pro Tag (bis August 2012) sowie unser MS „Pontremoli“ zu USD 13.750 pro Tag (bis Juni 2012) beschäftigt. Soweit Einsatzmöglichkeiten gefunden werden, liegen die aktuellen Charterraten im kurzfristigen Bereich zwischen USD 5.500 bis 6.500 pro Tag. Die Prognose einer Poolrate für das Jahr 2012 ist unter diesen Umständen sehr unsicher. Unter der Annahme, dass das MS „Potsdam“ in 2012 unbeschäftigt bleibt, das MS „Pommern“ ab dem 2. Halbjahr 2012 zu einer aktuellen Marktrate Beschäftigung findet sowie die beiden anderen Schiffe nach Ablauf ihrer Charterverträge auf Basis leicht verbesserter aktueller Marktraten bis zum Jahresende beschäftigt werden können, errechnet sich eine Bruttopoolrate von ca. USD 5.700 pro Tag. Durch Off-Hire-Zeiten sowie von den Annahmen abweichende Neubeschäftigungen bei den einzelnen Schiffen kann sich die Poolrate jedoch deutlich verändern.

10 Ausblick

Das MS „Pontremoli“ ist unverändert bei ANL, einer Tochtergesellschaft der Reederei CMA CGM, beschäftigt. Die Tagescharterrate beträgt USD 13.750,00 abzüglich 4,75% Kommission. Der Chartervertrag hatte ursprünglich eine Laufzeit bis mindestens Juni 2012. Mit dem Charterer ANL wurde im Mai 2012 eine **vorzeitige Verlängerung der bestehenden Beschäftigung** vereinbart. Ab dem 06. Juni 2012 wird das Schiff nun zu einer Rate von brutto USD 6.850 pro Tag eingesetzt. Die neue Beschäftigung hat eine Laufzeit bis März 2013.

Für das Geschäftsjahr 2012 ist keine Auszahlung an die Anleger vorgesehen. Tilgungen auf das Hypothekendarlehen können ebenfalls nicht geleistet werden, so dass sich der Tilgungsvorsprung gegenüber Prospekt auf dann USD 1,6 Mio. (4 Tilgungsraten) reduzieren wird. Die Einnahmen werden auch nicht vollständig ausreichen, die weiteren Kosten der Gesellschaft für Schiffsbetrieb, Zinsen und Verwaltungskosten zu decken. Diese Lücke kann jedoch durch die aktuell in der Gesellschaft vorhandene freie Liquidität ausgeglichen werden, so dass nach aktueller Planung die Gesellschaft im laufenden Jahr nicht in eine finanzielle Schieflage kommen wird. Als Sicherheitspolster steht der Gesellschaft darüber hinaus eine Kontokorrentkreditlinie von EUR 1,5 Mio. zur Verfügung, die derzeit nicht in Anspruch genommen ist.

Ist das wirtschaftliche Ergebnis für 2012 schon schwer prognostizierbar, ist dies für 2013 - insbesondere unter Berücksichtigung der Situation des Einnahmepools - noch schwieriger. Zumindest eine Feststellung lässt sich treffen: Sollten wir in 2013 auf ein ähnlich desaströses Marktumfeld treffen, was nach den aktuellen Kenntnissen über die Marktungleichgewichte bei Angebot und Nachfrage nach Containertransporten leider nicht auszuschließen ist, wird die Liquiditätssituation der Gesellschaft deutlich verschlechtert. Die Geschäftsführung wird die Situation zusammen mit dem Beirat und der Treuhandgesellschaft aufmerksam verfolgen, um rechtzeitig Schritte für das weitere Vorgehen einzuleiten. Wir werden die Gesellschafter im Jahresverlauf über neue Erkenntnisse unterrichten.

Das **steuerliche Ergebnis** 2012 wird mit ca. 0,1 % des Kommanditkapitals dem des Jahres 2011 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2011 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Mai 2012

Die Geschäftsführung der
MS „Pontremoli“ GmbH & Co. KG

MS „Pontremoli“ GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Hans-Ulrich Rütten (stv. Beiratsvorsitzender) – ruetten24@web.de
Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2011 mit Ausblick auf 2012 und 2013

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

Herr Rütten und ich möchte uns bei Ihnen sehr herzlich für den großen Vertrauensbeweis bedanken, den Sie uns anlässlich der Neuwahl des Beirates im Herbst 2011 entgegengebracht haben. Dies stärkt unsere Position als Anlegervertreter gegenüber den anderen Beteiligten. Die persönlich haftende Gesellschafterin hat Herrn Juniel erneut in den Beirat entsandt, sodass die Beiratsarbeit kontinuierlich fortgeführt werden kann.

Auch in 2011 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische Berichte sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 13.05.2011 haben neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater der Gesellschaft teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Der Beiratsvorsitzende hat darüber hinaus an der am 12.05.2011 stattgefundenen Poolversammlung teilgenommen. Gegenstand der Poolversammlung waren u. a. die aktuellen Entwicklungen im Pool der 2700er TEU-Klasse (hier: die Kündigungen des Poolvertrages durch diverse Mitglieder). Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen auch in diesem Jahr über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende und kommende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2011:

Das Erfreulichste zuerst: Unsere Gesellschaft hat eine Poolrate von 14.270,00 USD/Tag erhalten und damit fast 2.500,00 USD mehr als im Fortführungskonzept, das wir im März 2010 verabschiedet haben, prognostiziert wurde.

Der Schiffsbetrieb verlief nahezu störungsfrei mit einer Einschränkung: Der Werftaufenthalt zur Klasseerneuerung war geplant mit entsprechenden Werftkosten und Einnahmeausfall während der Werftzeit. Diese wurde durch Verschulden der Werft, die bei Sandstrahlarbeiten die Propellerwellenmutter irreparabel beschädigt hat, um 7 Tage verlängert. Die Schadensbeseitigungskosten hat die Werft getragen, nicht jedoch den Einnahmeausfall für die verlängerte Werftzeit (diese Position dürfte auch gerichtlich nicht durchzusetzen sein).

Das Budget für die Werftkosten wurde eingehalten. Aus Vorsichtsgründen und um Liquidität vorzuhalten, hat die Geschäftsführung lediglich 3 Quartaltilgungen vorgenommen. Nach dem Darlehensvertrag können Voraustilgungen auf die laufenden Tilgungen angerechnet werden. Nach dem Fortführungskonzept war lediglich eine Tilgung von 100.000,00 USD vorgesehen. Der Tilgungsvorsprung zum Jahresende belief sich auf ca. 2 Jahre. Das Darlehen valutiert zum 31.12.2011 noch mit 13,950 Mio. USD.

Auszahlungen auf das Alt- und Vorzugskapital waren nach dem Fortführungskonzept nicht vorgesehen und wurden auch nicht geleistet.

2012

Konnten in der ersten Jahreshälfte 2011 noch auskömmliche Charraten erzielt werden, sanken die Marktraten in der zweiten Jahreshälfte 2011 drastisch. Die Zahl der aufliegenden Schiffe nahm bis Anfang 2012 auf 5 % der Weltcontainerflotte zu. Vom Aufliegen betroffen sind derzeit auch unsere Poolpartner „Pommern“ und „Potsdam“. Lediglich unser Schiff hat im Juni eine Anschlussbeschäftigung unter 7.000,00 USD/Tag finden können. Diese Umstände halte ich für dramatisch: Das Fortführungskonzept geht für 2012 von einer durchschnittlichen Poolrate von 12.000,00 USD/Tag aus. Die Geschäftsführung hat auf der Beiratssitzung vom 11.05.2012 lediglich noch eine Poolrate von 5.700,00 USD prognostiziert. Sollten die „Pommern“ und „Potsdam“ nicht zeitnah wieder eine Beschäftigung finden, sind auch 5.700,00 USD/Tag zu hoch gegriffen. Selbst bei einer Poolrate von 5.700,00 USD/Tag hätten wir für 2012 eine Liquiditätsunterdeckung von 1,6 Mio. USD – und dies bei einer Tilgung auf das Schiffshypothekendarlehen von 0 USD (das Fortführungskonzept geht 2012 noch von einer vollen Jahrestilgung von 1,6 Mio. USD aus).

Wie vervespern damit Tag für Tag unsere derzeit noch vorhandene Liquidität. Es tröstet mich wenig, dass die Bank den Darlehensvertrag nicht kündigen kann und die Voraustilgungen auf die fälligen Darlehensraten anrechnen muss. Zum Jahresende in 2012 wird der Tilgungsvorsprung dann auf knapp 3 Quartalstilgungsraten geschmolzen sein.

Es tröstet mich auch nicht, dass das Minus in der Kasse zum Jahresende von mehr als 350.000,00 € (bei einer angenommenen Poolrate von 5.700,00 USD/Tag) durch den Kontokorrentkredit von 1,5 Mio € aufgefangen werden kann.

Wenn sich die Charraten am Markt nicht zeitnah erholen und die „Pommern“ und die „Potsdam“ nicht alsbald wieder eine Beschäftigung finden, droht unserer Gesellschaft bereits im 1. Halbjahr 2013 die Insolvenz! –

Auch wenn der Poolmanager mit einer Poolrate von 9.600 USD/Tag für 2013 plant, bitte empfinden Sie mich nicht als Schwarzmaler – im Grunde meines Herzens bin ich immer optimistisch und zuversichtlich: Ich kann derzeit nur nicht erkennen, woher der Ratenaufschwung in 2012 und 2013 kommen soll. Nach wie vor wird durch Neubauten mehr Tonnage abgeliefert und zu wenig Alt-Tonnage verschrottet, als der Markt durch Zunahme von Transportkapazitäten benötigt, und dies über 2013 hinaus. Ich weiß, dass die Größenklasse unseres Schiffes von den Neubauaktivitäten geringer betroffen ist: Aber Ladung, die größere Schiffe auch bald durch den erweiterten Panama-Kanal transportieren können, fehlt auch der 2700-er-Klasse für Beschäftigung.

Der Beirat hat diese schwierige Situation eingehend mit der Geschäftsführung auf der Beiratssitzung vom 11.05.2012 diskutiert und Lösungsmöglichkeiten ausgelotet. Auch wenn die Diskussion - im positiven Sinne - kontrovers (auch im Beirat) verlief, war sie äußerst sachlich und ruhig.

Bitte gestatten Sie mir an dieser Stelle meine ehrliche Meinung: Wenn die „Pommern“ und die „Potsdam“ in den nächsten Wochen keine Beschäftigung mit Raten deutlich über 6.000,00 USD/Tag finden, müssen wir die „Pontremoli“ verkaufen – wenn wir wenigstens noch einen Teil unseres Kapitals retten wollen.

Weil junge Schiffe wie die „Pontremoli“ nur wenig gehandelt werden, ist es schwer, einen Verkehrswert für das Schiff zu schätzen. Die Geschäftsführung geht von einem Betrag zwischen 23 und 25 Mio. USD aus. Nach Abzug der Verwertungs- und Liquidationskosten kann das Schiffshypothekendarlehen vollständig getilgt werden, für uns Gesellschafter verblieben dann noch rund 8 Mio. USD oder – je nach Wechselkurs – etwas mehr als 6 Mio. €, von denen dann zunächst das Vorzugskapital bedient werden müsste. Für uns Altgesellschafter verblieben dann noch etwas mehr als 3 Mio. € oder 15 % auf das Eigenkapital. Wir würden zwar einen großen Teil unseres eingesetzten Kapitals verlieren, jedoch nicht alles und müssten vor allen Dingen nicht die bereits erhaltenen 9 % Ausschüttung zurückbezahlen.

Für ausgeschlossen halte ich, dass wir für die Fortführung der Gesellschaft weitere Bankkredite erhalten. Für einen Beschluss, der Gesellschaft frisches Vorzugs-Vorzugs-Kapital von uns Altgesellschaftern und den Vorzugskommanditisten zuzuführen, erwarte ich keine nach dem Gesellschaftsvertrag erforderliche 3/4-Mehrheit. Zumindest erwarte ich nicht, dass wir Altgesellschafter frisches Kapital im erforderlichen Umfang einschießen würden.

Ich weiß, dass Sie und die anderen Beteiligten über meine Ausführungen nicht froh sind. Ihnen gegenüber möchte ich jedoch immer ehrlich sein und rechtzeitig warnen.

Mit der Geschäftsführung ist der Beirat deshalb übereingekommen, nicht nur ständig in Kontakt zu bleiben, sondern gegebenenfalls im September oder Oktober zu einer weiteren Beiratssitzung zusammenzukommen und Sie zeitnah über die weitere Entwicklung der Gesellschaft und die Ergebnisse der Diskussion zu unterrichten.

Der Geschäftsführung danke ich für die umfassenden Informationen, die sie dem Beirat immer zeitnah zur Verfügung gestellt hat, und die gute Arbeit – für die schlechte Marktsituation kann die Geschäftsführung wahrlich nichts.

Herrn Rütten und Herrn Juniel danke ich für die immer sachlichen und guten Diskussionsbeiträge sowie die respektvolle Zusammenarbeit.

Wir bitten Sie auch darum, dass Sie uns Ihre Meinung mitteilen.

Ich grüße Sie herzlich als Ihr

Peter Bretzger
– Beiratsvorsitzender –

Rostock, den 11.05.2012

MS "Pontremoli" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Summe
Einsatztage							
- Prospekt	149	360	361	360	360	355	1.945
- Ist	151	365	366	360	365	365	1.972
Abweichung	2	5	5	0	5	10	27
Netto-Chartererträge							
- Prospekt	2.557	6.180	6.197	6.153	6.115	6.031	33.233
- Ist	2.543	5.763	5.338	3.249	2.139	3.200	22.232
Abweichung	-14	-417	-859	-2.904	-3.976	-2.831	-11.001
Schiffsbetriebskosten							
- Prospekt	-619	-1.535	-1.578	-1.612	-1.653	-2.013	-9.010
- Ist	-611	-1.442	-1.409	-1.516	-1.355	-1.891	-8.224
Abweichung	8	93	169	96	298	122	786
Verwaltungskosten							
- Prospekt	-91	-151	-155	-159	-163	-167	-886
- Ist	-73	-171	-165	-155	-180	-166	-910
Abweichung	18	-20	-10	4	-17	1	-24
Zinsen Fremdkapital							
- Prospekt	-611	-1.423	-1.333	-1.236	-1.143	-1.049	-6.795
- Ist	-585	-1.191	-882	-705	-667	-548	-4.578
Abweichung	26	232	451	531	476	501	2.217
Sonstige Zinsen							
- Prospekt	-328	-209	-119	-106	0	0	-762
- Ist	-325	-111	31	-19	-78	-49	-876
Abweichung	3	98	150	87	-78	-49	-114
Abschreibung							
- Prospekt	-1.679	-3.833	-3.382	-2.984	-2.633	-2.323	-16.834
- Ist	-1.645	-3.756	-3.313	-2.924	-2.580	-2.277	-16.495
Abweichung	34	77	69	60	53	46	339
Gründungskosten							
- Prospekt	-3.970	0	0	0	0	0	-3.970
- Ist	-2.157	-1.751	0	0	0	0	-3.908
Abweichung	1.813	-1.751	0	0	0	0	62
Sonstiges							
- Prospekt	-1.039	-34	-34	-35	-35	-36	-1.213
- Ist	873	354	665	-30	-2	-17	1.843
Abweichung	1.912	388	699	5	33	19	3.056
Jahresergebnis							
- Prospekt	-5.780	-1.005	-404	21	489	443	-6.236
- Ist	-1.980	-2.305	265	-2.100	-2.619	-1.559	-10.298
Abweichung	3.800	-1.300	669	-2.121	-3.108	-2.002	-4.062
steuerliches Ergebnis							
- Prospekt	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,6%
- Ist	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,6%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Auszahlungen							
- Prospekt	0,0%	0,0%	9,0%	9,0%	9,0%	6,0%	33,0%
- Ist	0,0%	0,0%	9,0%	0,0%	0,0%	0,0%	9,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	-9,0%	-9,0%	-6,0%	-24,0%
Tilgung in TUSD							
- Prospekt	400	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	8.400
- Ist	400	3.200	4.800	400	1.600	1.200	11.600
Abweichung	0	1.600	3.200	-1.200	0	-400	3.200

MS "PONTREMOLI" GMBH & CO. KG
HAMBURG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2011

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	3.502.528,81	2.350.933,35
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Befrachtung / Bereederung / Schiffsreisekosten	-301.935,23	-211.747,96
b) Besatzungskosten	-683.262,79	-570.604,14
c) Schiffsbetriebskosten	-1.258.706,87	-847.649,28
d) Abschreibungen	<u>-2.276.863,00</u>	-2.580.307,00
	<u>-4.520.767,89</u>	
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-1.018.239,08	-1.859.375,03
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-165.582,35	-180.235,89
5. Sonstige betriebliche Erträge	221.528,07	166.865,74
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 61.180,67 (Vj.: EUR 12.278,55)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.883,63	-70.380,42
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 225,88 (Vj.: EUR 62.129,98)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	21,51
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-555.185,57</u>	<u>-674.116,83</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.559.362,56	-2.617.220,92
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-17.105,50</u>	<u>-1.784,95</u>
11. Jahresfehlbetrag	-1.576.468,06	-2.619.005,87
12. Einstellung in die Ergebnisanteilkonten	<u>1.576.468,06</u>	<u>2.619.005,87</u>
13. Ergebnis nach Verwendung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**MS "PONTREMOLI" GMBH & CO. KG
HAMBURG**

ANHANG 2011

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gem. § 264a i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB auf. Die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a und 288 HGB sowie das Wahlrecht zum Unterlassen von Angaben nach § 286 Abs. 3 Nr. 1 und Abs. 4 HGB wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf Posten der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den anzuwendenden handels- und steuerrechtlichen Vorschriften.

Der **Jahresabschluss** wurde nach dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit aufgestellt. Das im Geschäftsjahr 2010 erarbeitete Fortführungskonzept wurde vollständig umgesetzt so dass wir davon ausgehen, dass die Gesellschaft fortgeführt werden kann.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bilanziert. Die Anschaffungskosten des Schiffes wurden analog zum Wahlrecht gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB unter Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen ermittelt und werden degressiv über 17 Jahre abgeschrieben.

Die **Vorräte** wurden zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips nach der „First-in-First-out“-Methode zum Devisenkassamittelkurs von 1,2939 USD/EUR bewertet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nominalwerten angesetzt. **Fremdwährungsforderungen** und **Bestände** wurden mit dem Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. dem niedrigeren Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Imparitäts- und Realisationsprinzips bewertet. Das Imparitäts- und Realisationsprinzip wurde dabei entsprechend § 256a HGB nicht berücksichtigt, soweit die Restlaufzeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten ein Jahr oder weniger beträgt. Auf den kurzfristigen Teil der Darlehensverbindlichkeiten in Fremdwährung hat § 256a HGB keine Anwendung gefunden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Eigenkapital

Die am Bilanzstichtag im Handelsregister gemäß § 172 Abs. 1 HGB i.V.m. § 264c Abs. 2 Satz 9 HGB eingetragenen Hafeinlagen übersteigen die geleisteten Einlagen um EUR 2.657.812,94.

2. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** sind in Höhe von EUR 5.961,94 den Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb und in Höhe von EUR 29.556,42 den Sonstigen Verbindlichkeiten mitzugehörig.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 4.660.817,76; die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten betragen EUR 10.972.637,86.

Die Besicherung des Schiffhypothekendarlehens erfolgte durch:

- USD 30.660.000,00 verzinsliche (15 % p.a.) erstrangige Schiffshypothek aufgrund abstrakten Schuldversprechens,
- Abtretung der Versicherungsforderungen für das Schiff,
- Abtretung der Fracht- und Chartererlöse,
- Erstattung der verauslagten Prämien für eine ggf. abzuschließende Hypotheken-Gläubiger-Interesse-Versicherung und/oder einer Zusatzversicherung zu Gunsten der Bank für die Konsequenzen einer Ölverschmutzung.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren unter Beachtung branchenspezifischer Besonderheiten hinsichtlich der Gliederung gemäß der Empfehlung des Verbandes Deutscher Reeder aufgestellt.

V. Sonstige Pflichtangaben

1. Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pontremoli" mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 25.000,00. Diese ist gleichzeitig alleiniges Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft.

Geschäftsführer der Komplementärin sind die Herren:

- Helge Janßen, Geschäftsführer des Emissionshauses, Hamburg,
- Volker Redersborg, Fondsgeschäftsführer, Rostock.

2. Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2007 einen Beirat, der aktuell aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer, Heidenheim, (Vorsitzender),
- Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Berater, Krefeld, (stellvertretender Vorsitzender),
- Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

3. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken Zinssatzswap-geschäfte abgeschlossen. Zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften liegen folgende Bewertungseinheiten vor, die nach der so genannten Einfrierungsmethode bilanziert werden.

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Art der Bewertungs- einheit	Prospektive Effektivität
Variable	Art	Art	Betrag	Risiko	Betrag		
Zins- bezogen	Zinsswap- geschäft	Variabel verzinsliche Darlehen	USD 4.400.000,00	Swap	USD 4.400.000,00	Micro- Hedge	Laufzeit- und Volumen- kongruenz
Zins- bezogen	Zinsswap- geschäft	Variabel verzinsliche Darlehen	USD 8.600.000,00	Swap	USD 8.600.000,00	Micro- Hedge	Laufzeit- und Volumen- kongruenz

Das Zinsswapgeschäft in Höhe von USD 4.400.000,00 hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2014 und das Zinsswapgeschäft in Höhe von USD 8.600.000,00 hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2016.

Hamburg, den 02. März 2012

gez. Helge Janßen
- Geschäftsführer -

gez. Volker Redersborg
- Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Pontremoli" GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pontremoli" GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 02. März 2012

TPW Todt & Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Martina Hertwig
- Wirtschaftsprüferin -


Andreas Höth
- Wirtschaftsprüfer -

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 54 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8 · 20457 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com